

„Den Betroffenen eine Stimme geben“

Fahrt zum 4. Deutschen Patientenkongress Depression nach Leipzig

Vom 25.08. - 27.08.2017 fuhren 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 10 verschiedenen Selbsthilfegruppen gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen der BeKoS zum 4. Deutschen Patientenkongress nach Leipzig. Insgesamt kamen fast 1.300 Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland zu einem zweitägigen Kongress im beeindruckenden Leipziger Gewandhaus zusammen. Unter dem Motto *Den Betroffenen eine Stimme geben* trafen sich Menschen mit Depressionen, Angehörige und Fachleute, um offen über Depressionen zu sprechen.

Am ersten Kongresstag standen Vorträge zu grundsätzlichen Themen, wie Grundlagen, Behandlungsmöglichkeiten, Ursachen und Entstehung im Mittelpunkt. Das Motto „Den Betroffenen eine Stimme geben“ spiegelte sich auch im begleitenden Kulturprogramm wieder: im gemeinsamen Singen und der Filmvorführung „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag“. Ein persönlicher Austausch war an diesem Tag vor allem an den vielen Infotischen von Selbsthilfegruppen, regionalen Bündnissen gegen Depressionen, Krankenkassen usw. im Foyer des Gewandhauses möglich.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Oldenburg und umzu wurde in der Reflexion des Kongresses deutlich, wie wichtig es ist, unmissverständlich zu sagen, dass Depression eine wissenschaftlich nachzuweisende Krankheit ist und keine Folge von schwierigen Lebenssituationen.

Harald Schmidt, als Schirmherr der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und unterhaltsamer Moderator des Tages, hat dieses mit seinen Worten verdeutlicht:

„Depressionen sind nicht lustig, aber gut behandelbar“ (Harald Schmidt)

Leider werden nur 10% der Depressionen adäquat behandelt und manche Betroffene erhalten Zeit ihres Lebens nicht die richtige Diagnose (vgl. Deutsche Depressionsliga: „Depressionen. Ein Leitfaden für Betroffene und Angehörige“).

Der zweite Kongresstag (in der Universität Leipzig) mit interaktiven Vorträgen, Kulturveranstaltungen und fast 40 Workshops stand zu Recht unter dem Motto *Den Betroffenen eine Stimme geben*. Hier konnte zu den vielfältigsten Themen, im direkten Austausch offen und persönlich über Depressionen gesprochen werden. Es ging um Themen wie z.B. Erfahrungen mit Psychotherapie oder mit einer Theatergruppe von Menschen mit Depressionen bis hin zur Möglichkeiten der Selbsthilfe online mit Selbstmanagementtools. Auch Workshops für Angehörige wurden angeboten. Das genaue Programm und die Themen der einzelnen Workshops, sowie die einzelnen Referenten*innen können eingesehen werden unter: www.deutsche-depressionshilfe.de/patientenkongress-2017

Beim Verabschieden am Oldenburger Bahnhof am Sonntagabend, sagte eine Teilnehmerin: „Als 10 Selbsthilfegruppen sind wir am Freitag gefahren und als eine Gruppe sind wir wiedergekommen.“ Und andere: „Es tat gut, auf dem großen Kongress zu erleben, wie viele Menschen mit dem Thema Depression zu tun haben.“

Wir bedanken uns herzlich bei der AOK Niedersachsen, die alle Kosten für Fahrt, Übernachtung und Teilnahmegebühr übernommen hat. Das gesamte Projekt wurde von der BeKoS organisiert, so dass den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die organisatorische und finanzielle Hürde genommen wurde. Insgesamt war es eine gelungene Fahrt und viele wünschen sich eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Foto: BeKoS

„... schön war‘s!“